



Computern für Blinde: Nicole Anacker und Christian Marzahl vom IT-Science-Center Putbus präsentieren ihre wissenschaftliche Arbeit auf der CeBIT in Hannover. In der Putbuser IT-Schmiede wurde ein Programm entwickelt, mit dem Blinde und Sehschwache am Computer arbeiten können. Foto: H. d. Boer

IT-Circus glänzt für MV auf der CeBIT

MV zeigt auf der Computermesse CeBIT wieder mehr Präsenz mit 23 Ausstellern. Gleich fünf kommen vom IT-Circus aus Putbus.

Von HENDRIK DE BOER

Putbus/Hannover. „Wir halten die Flagge mit Kontinuität hoch auf dem weltweit wichtigsten Branchentreff der Informations- und Kommunikationstechnologie“, sagt Reinhard Wendlandt. Der ehemalige Messtechnik-Ingenieur ist Initiator der Rügauer IT-Szene. 1991 mit dem EDV-Service Garz in Kasnevitz als Zwei-Mann-Unternehmen gestar-

tet, ist der Insulaner heute Geschäftsführer mehrerer Unternehmen rund um den Circus in Putbus mit 135 Mitarbeitern. Und natürlich auf der CeBIT, deren Pforte heute geschlossen wird.

Wir befinden uns am Nordost-Gemeinschaftsstand, den der Interessenverbund „IT-Initiative Mecklenburg-Vorpommern“ mit Förderung des Landes organisiert hat. Dort präsentieren sich 16 kleinere und mittlere IT-Unternehmen aus MV, zusammen mit den Universitäten Greifswald, Rostock und der Fachhochschule Stralsund sowie dem Landesmarketing. Die IT-Circus-Gruppe aus Putbus hat zwei Ausstellungsstände belegt, präsentiert sich dort mit den fünf Unternehmen ASP, CSB-Hanse, EDV-Service, IT-College und IT Science Center.

„Wir verknüpfen Ausbildung, Wissenschaft und Wirtschaft“, erklärt Gunther Schrader. Der Geschäftsführer des IT-College trägt zugleich Verantwortung für den

Wissenschaftsverlag Putbus, die neueste Ausgründung. „Ursprüngliche Verlagsidee war, die wissenschaftlichen Arbeiten des Science Center zu publizieren“, so Schrader. Mit der neuesten Publikation, dem Ratgeber „Karriere in IT und Medien“, hat er das Spektrum erweitert – und die CeBIT in Hannover gleich als Werbeplattform genutzt. „Vernetzung ist wichtig“, postuliert Schrader. Er meint damit nicht nur die Aktivitäten der verschiedenen IT-Firmen auf Rügen, sondern auch das Engagement auf der Messe.

Fachinformatiker Henrik Ahrens ist einer von Schraders Netzwerkern, am IT-College zuständig für Kurskoordination und Absolventen-Vermittlung. „Ich kann unsere Messepräsenz vielfältig nutzen“, erklärt der 30-Jährige. Gespräche mit Wirtschaftsvertretern sollen Aufschluss geben über Trends und Anforderungen, die in künftigen College-Kursen zu berücksichtigen sind. Die Kontakte zu Unternehmern dienen zugleich der Sondierung, wo Arbeitgeber für College-Absolventen zu finden sind. „Die meisten Gespräche laufen auf hohem Fachniveau“, freut sich Ahrens.

Zufrieden äußert sich auch Nicole Anacker vom IT Science Center. Die Diplom-Wirtschaftsinformatikerin betreut mit zwei weiteren Software-Entwicklerinnen und einem Mann seit 2007 das Projekt SUE, das Blinden und Sehbehinderten das Computern mittels freiem Betriebssystem „Linux“ ermöglichen soll. Drei Jahre gefördert vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales, steht das Projekt jetzt vor dem erfolgreichen Abschluss. Das Science Center wurde eingeladen, die Arbeitsergebnisse während der CeBIT auf einem Stand des Bundesinnenministeriums zu präsentieren. „Wir nutzen die Chance, mit diesem Referenzprojekt unsere Leistungsfähigkeit zu zeigen“, sagt Anacker.



Armin Köhler (li.), Jenny Kempka und Gunther Schrader halten den IT-Karriereführer in den Händen. Auch der ist ein Produkt vom Circus, wurde im Wissenschaftsverlag herausgegeben. Foto: H. d. Boer